

## Entscheidende Wochen für die Vjosa

„Die Zukunft der Vjosa steht am Scheideweg. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben uns Grund zur Hoffnung gegeben, ABER...“, sagt Besjana Guri von der albanischen EuroNatur-Partnerorganisation EcoAlbania und holt tief Luft, „es geschehen Dinge hinter den Kulissen, die uns sehr beunruhigen.“ Alles deutet darauf hin, dass Premierminister Edi Rama aktiv den Weg für die Zerstörung der Vjosa ebnet, auch wenn er kürzlich das Gegenteil behauptet hat (siehe Kasten).

**Wir müssen den politischen Druck jetzt maximal verschärfen, damit diese Pläne nicht umgesetzt werden. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!**

## Beunruhigende Neuigkeiten

Im September 2020 haben wir uns zusammen gefreut: Der albanische Premierminister Edi Rama hat gegenüber den Medien verkündet, dass die Vjosa im Oberlauf bereits Nationalpark sei und dass auch die untere Vjosa integriert werden solle. Wenig später wurde allerdings ein intransparenter Prozess gestartet. Alles sieht so aus, als sollte der Oberlauf von Europas letztem großen Wildfluss Landschaftsschutzgebiet werden – und sonst nichts. Das ist schlecht: Zum einen wäre der Mittellauf nicht inbegriffen, der die Vjosa so einzigartig macht. Zum anderen ist ein Landschaftsschutzgebiet eine sehr schwache Schutzkategorie, die dem ökologischen Wert der Vjosa nicht im Entferntesten gerecht wird. Dem Bau von Wasserkraftwerken wären weiterhin Tür und Tor geöffnet, darunter auch dem Projekt Kalivaç mit seiner etwa 50 Meter hohen Staumauer. Zwar hat Umweltminister Blendi Klosi die Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben im September abgelehnt, doch die Konzession gibt es noch.

Videos von der Vjosa finden Sie im Internet unter: [enatur.org/1023](https://enatur.org/1023)

Bild: Christian Baumgarten



Bild: Andrei Götz



## Gemeinsam für einen Vjosa-Nationalpark

„Wenn die Regierung diesen Kurs weiterfährt, wird es für die Vjosa eng. Es könnte sogar passieren, dass wir gegen das Kalivaç-Projekt klagen müssen, und das wird eine langwierige Geschichte“, weiß Besjana Guri von unserer albanischen Partnerorganisation EcoAlbania aus Erfahrung. Seit sieben Jahren kämpft sie nun schon für eine frei fließende Vjosa. Das Hin und Her zwischen Hoffen und Bangen, Freude und Frustration ist dabei ihr ständiger Begleiter. Umso mehr bedeutet ihr der Rückhalt durch Menschen wie Sie!

„Es gibt Momente, wo es sich anfühlt, als hättest du nicht die Kraft weiterzumachen – ein Hindernis scheint auf das nächste zu folgen. Aber die Arbeit der vergangenen Jahre trägt Früchte: Da sind unsere internationalen Partner, die vielen Wissenschaftler, die ihre Stimme für die Vjosa erheben, die Anwälte, die vor Gericht für sie kämpfen, und all die anderen Menschen aus der Zivilgesellschaft, die unsere Kampagne unterstützen. Diese Menschen helfen uns immer wieder neue Kraft, Mut und neue Hoffnung zu schöpfen“, beschreibt Besjana.



Bild: Albanisches Präsidenschaftsbüro

Staatspräsident Ilir Meta (Vierter v. li.) nimmt eine Petition entgegen, die an die 800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterzeichnet haben. Die Vjosa hat viele Fürsprecherinnen und Fürsprecher. Werden Sie mit Ihrer Spende Teil dieser Gemeinschaft!

**Eine aktuelle Meinungsumfrage zeigt: Auch die albanische Bevölkerung will eine frei fließende Vjosa. 94 Prozent der Befragten unterstützen die Nationalparkidee!**

Das Ergebnis der Meinungsumfrage werden wir nutzen! Der öffentliche Aufschrei gegen die Verdammung der Vjosa geht auch an der albanischen Regierung nicht vorbei: „Die Aktion mit dem Landschaftsschutzgebiet zeigt vor allem eines: Die Regierung beobachtet unsere Aktivitäten genau und ist besorgt um ihr Image. Indem sie den Anschein erweckt, etwas für die Vjosa zu unternehmen, will sie uns vermutlich beruhigen. Doch das wird nicht gelingen, denn wir sind viele!“, ist sich Besjana sicher.

Ein frei fließender Bilderbuchfluss: Die Vjosa wenige Kilometer stromaufwärts von Përmet. Die Gemeinden im Vjosa-Tal wehren sich gegen die Wasserkraftprojekte (Bild ganz links: Protestaktion in Kute). Wir unterstützen sie dabei.

## 2023 könnte der Nationalpark Wirklichkeit sein

Am 25. April wird in Albanien gewählt. Das ist unsere Chance! Mit Ihrer Hilfe können wir dafür sorgen, dass die Vjosa zum Wahlkampfthema wird und in aller Munde ist. Die Wählerinnen und Wähler sollen wissen, welche Parteien und führenden Politiker den Vjosa-Nationalpark unterstützen.

Mit politischem Willen und internationaler Unterstützung könnte Europas erster Wildfluss-Nationalpark schon im Jahr 2023 eingeweiht werden. Er würde nicht nur die Vjosa schützen, sondern auch eine riesige Chance für eine ökologisch verträgliche Regionalentwicklung bieten. Besjana sagt: „Wir sind so nah am Ziel. Es wäre traurig, wenn all unsere Bemühungen umsonst gewesen wären. Ich kann und will mir nicht vorstellen, dass die Vjosa aufgestaut wird. Sie ist so einzigartig. Wir müssen weiterhin stark und ausdauernd sein!“

## Ein Erfolg für die Demokratie in Albanien

Der Fall des Wasserkraftprojekts Poçem im Mittellauf der Vjosa ist das beste Beispiel dafür, wie sehr sich Ausdauer auszahlt. Als wir gemeinsam mit den Anrainern einen Gerichtsprozess gegen das Projekt starteten, hatten wir wenig Hoffnung, ihn zu gewinnen. Doch es kam anders: Im Mai 2017 hat das albanische Verwaltungsgericht das Projekt endlich gestoppt. Der „Fall Vjosa“ war zudem das erste Gerichtsverfahren zu einem Umweltprojekt in Albanien.

Zwar hat die albanische Regierung Berufung gegen das Urteil eingereicht und wir sind noch nicht am Ziel. Doch es kam viel in Bewegung: „Wir sind Mutmacher und Vorbild für andere NGOs in Albanien geworden“, berichtet Besjana Guri. „Der Vjosa-Nationalpark wäre ein besonders großer Erfolg für die Demokratie in unserem Land. Die generelle Meinung hier ist, dass die Regierung sich nicht kümmert und die Zivilgesellschaft machtlos ist. Würde die Vjosa nach so langem Ringen unter Schutz gestellt, dann wäre das der Beweis für das Gegenteil.“



Unser Projektpartner Ulrich Eichelmann von Riverwatch an der Baustelle für den Kalivaç-Staudamm. Das Projekt droht wiederaufzuerstehen.

„Ich möchte unseren Unterstützerinnen und Unterstützern danken! Vor allem denen, die von Anfang an dabei waren und immer an uns geglaubt haben. Wir haben die Chance, gemeinsam das großartige Gefühl zu erleben, wenn die Vjosa Nationalpark wird!“

Besjana Guri, EcoAlbania



Bild: EcoAlbania

Besjana Guri beim „Big Jump“ an der Vjosa – eine Protestaktion zum Schutz freier fließender Flüsse in Europa.

**In den kommenden Monaten brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung, denn wir müssen:**

- öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen. Wir wollen den Schutz der Vjosa in Albanien zum Wahlkampfthema machen (unter anderem im nationalen Fernsehen).
- einen detaillierten Fahrplan ausarbeiten, wie der Vjosa-Nationalpark Wirklichkeit werden kann. Damit werden wir an den entscheidenden Stellen Überzeugungsarbeit leisten. Wir werden die großen Chancen aufzeigen, die der Nationalpark für Albanien birgt.
- mit Hilfe unserer Umweltschützerinnen und -schützer gerichtlich gegen illegale Wasserkraftprojekte im Einzugsgebiet der Vjosa vorgehen. Unter anderem an den wertvollen Flüssen Shushica und Bënça.

**Uns fehlen dafür noch mindestens 350 Spenden à 100 Euro.**



„Kommt der Nationalpark, wird das Vjosa-Tal ein buntes und lebendiges Gesicht haben. Wenn nicht, wird es verdammt traurig aussehen.“

Besjana Guri

**Ihre Spende ist wichtig!**

**Kennwort: Balkanflüsse**

**Bank für Sozialwirtschaft, Köln**

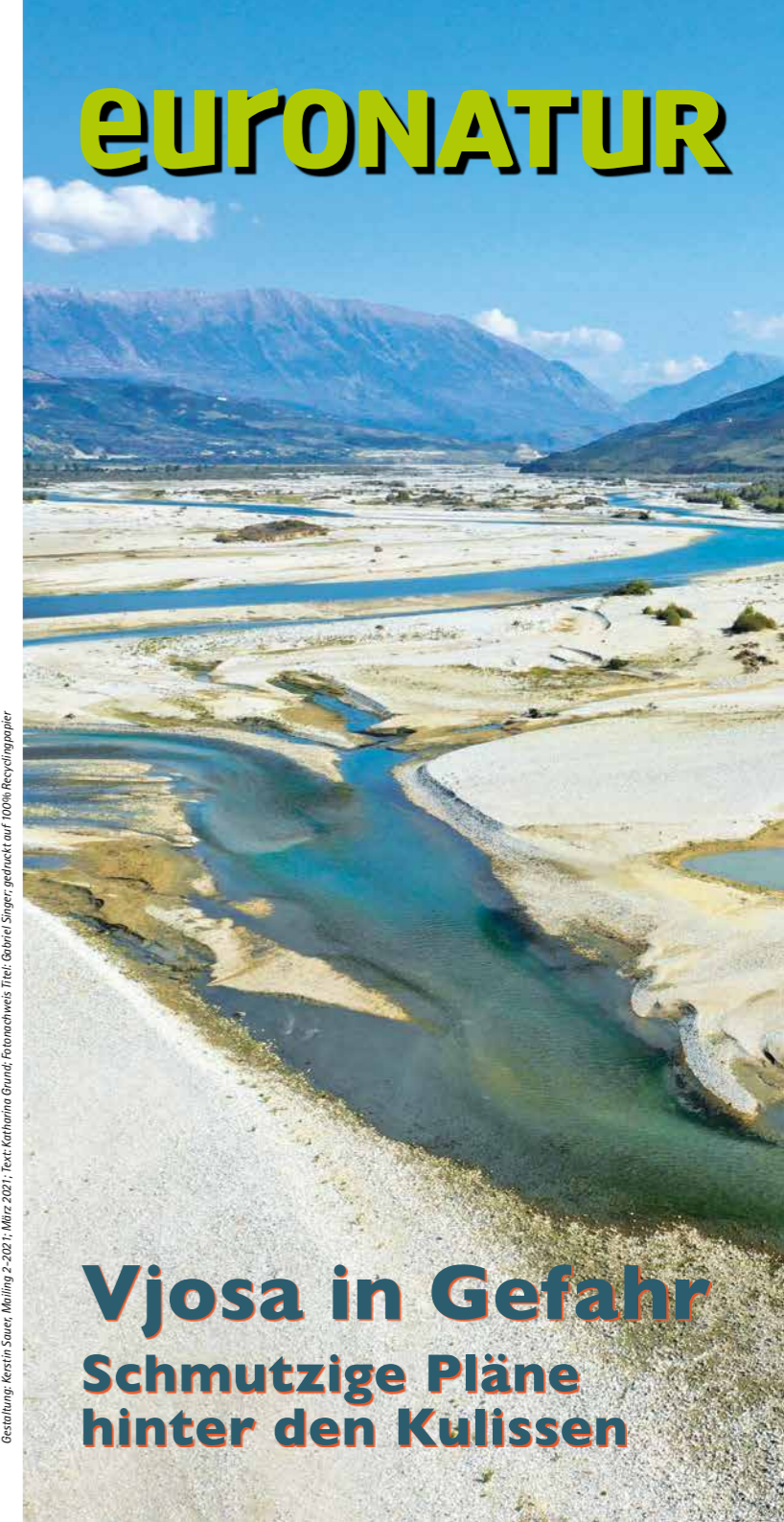
**IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05**

**SWIFT/BIC: BFSWDE33XXX**

Wenn Sie unsere Arbeit zum Schutz des blauen Herzens Europas oder andere EuroNatur-Projekte längerfristig unterstützen möchten, werden Sie Fördermitglied (ab 10 Euro im Monat)! Fördermitglieder erhalten eine Urkunde, vierteljährlich das EuroNatur-Magazin, einmal jährlich den Geschäftsbericht und nach Ablauf des Jahres eine Jahresspendenbescheinigung. Die Fördermitgliedschaft ist jederzeit ohne Einhaltung von Fristen kündbar.

**euRONATUR** STIFTUNG

Westendstraße 3  
D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 - (0) 7732/9272-0  
Telefax +49 - (0) 7732/9272-22  
[euronatur.org/blaus-herz-europas](http://euronatur.org/blaus-herz-europas)  
[info@euronatur.org](mailto:info@euronatur.org)



**Vjosa in Gefahr**  
**Schmutzige Pläne**  
**hinter den Kulissen**